

BÁCSKAI ÚJSÁG

KÖZGAZDASÁGI, MŰVELŐDÉSI és TÁRSADALMI HETI KÖZLÖNY.

Bácsfær=Zeitung

Wochenblatt für Volksbelehrung, Volkswirtschaft, Sozial- und Kultur-Interessen.

Der Bezugspreis für die „Bácsfær-Zeitung“
mit dem „Illustrirten Sonntagsblatt.“

Ganzjährig 6 Kr. Halbjährig 3 Kr. Vierteljährig 1.50 Kr

Felelős szerkesztő: **Witzmann József.**

Verantwortlicher Redakteur: **Josef Witzmann.**

Egyes szám ára 20 fillér.

Einzeln Exemplare 20 Heller.

Am Entscheidungswege.

Apatin, den 8 ten Jänner 1903.

Vor geraumer Zeit erließ der Unterrichtsminister eine neue Weisung (Utasítás) Verordnung an die Gemeinden und an die Gemeinde-Schulbehörden. Dieser neuen Weisung zufolge wurde den Gemeindefschulstühlen fast das ganze Aufsichtsrecht über die Schulen genommen.

Die erziehlische und Lehrthätigkeit der Schulen wurde theils dem Schulinspektor, theils den Direktoren und Lehrkörper übertragen. Den Schulstühlen als Schulerhalter blieb bloß das äußere Schulaufsichtsrecht und die Instandhaltung und Versorgung der Schulen. Laut dieser Verordnung wurden auch im Geiste des Volksschulgesetzes noch andere Beschränkungen eingeführt. Nämlich Schulstuhlmitglieder können nur solche Bürger sein, die des Lesens und Schreibens kundig und die ungarische Sprache als Staatsprache vollkommen beherrschen. Ferner, Schulstuhlmitglieder können nur solche Männer sein, die weder zu einem noch zu dem andern Lehrer in engster Blutsverwandtschaft stehen u. s. w. Diese neue Verordnung wird aus den oben angeführten Gründen auch im Apatiner Schulstuhl hoffentlich eine große Umwälzung nach sich ziehen.

Einige Mitglieder werden aus legibenanntem Grunde scheiden, Mehrere wieder wegen den übrigen Gründen. Es ist somit anzunehmen, daß ein ziemlicher Theil des Schulstuhles aus demselben scheiden dürfte. Die neue Weisung oder Verordnung wurde, weil sie die Fachaufsicht einführt überall und von den Einsichtsvollen aufs

lebhafteste begrüßt. Wie im Leben schon überall jede Aktion eine Rückwirkung übt, so wird auch diese Aktion nicht ohne sichtbare Rückwirkung bleiben. Die fachmännische Schulaufsicht ist zumal das Lösungswort unseres Kultusministers. Und dies realisierte er auch und die Folge wird zeigen, daß die fachmännische Schulaufsicht unsere Schulen noch auf ein höheres Niveau bringen werden. Es liegt dies ebenfalls schon in der Natur der Sache.

Fachleute sind jetzt betraut mit der Ueberwachung der lehrerischen Thätigkeit der Schule. Leute, die in der Schule grau geworden, die ein klares Bild sofort sich vom Geiste derselber verschaffen. Fachleute wurden von nun an betraut, die aneifernd, anspornend wirken werden, die anerkennen werden die Bemühungen und auch mit dem Tadel nicht geizen werden, wo derselbe am Plage sein wird.

Den Schulinspektoren wurden alle andern Bürden genommen um die Schulen zahlreicher besuchen und inspiciren zu können. Die Direktors und den Lehrkörpern wurde die strengste Aufsicht und Weisung zu theil.

Durch die Einführung der Fachaufsicht wurden hiemit die Rechte des Schulstuhles bereits ganz geschmälert. Das Aufsichtsrecht der Schulstühle ist wie wir bereits hervor gehoben haben bloß ein mehr auf die materiellen und äußerlichen Rechten sich beziehendes. Betont haben wir schon, daß das erziehlische Resultat unbedingt ein noch Besseres sein muß und auch sein wird.

Mit dem wollen wir jedoch keinen Stein auf die Vergangenheit werfen.

O nein! Unsere bisherigen Schulstuhlleitungen haben ihre Pflicht sehr gewissenhaft erfüllt. Und das muß anerkannt werden. Der Zeitgeist forderte dringend im Interesse der meisten Schulen Ungarns diese Umwälzung. Und dadurch wurden die Kardinalrechte den Gemeindefschulstühlen genommen. In die Lehrthätigkeit, in das innere Leben hat der Schulstuhl keine Einsprache bereits mehr. Somit sind wir jetzt dort angelangt ob unsere Schulen noch Gemeindefschulen bleiben sollen ohne Rechte mit den früheren Verpflichtungen oder aber ob wir selbe verstaatlichen lassen, wo wir wenigstens jährlich 12 bis 16000 Kronen ersparen und auch für die gebieterischen Erweiterungen zeitgemäße, Einrichtungen und Vermehrungen der Klassen und Vermehrung der Lehrkräfte und für die von der Gesetzgebung zu bestimmenden Erhöhung der Dotation der Lehrergehälter nichts mehr leisten brauchen.

Nachdem die Staatsschulen noch strenger beraufsichtigt werden, als die Gemeindefschulen deshalb wäre es jetzt wirklich an der Zeit sich mit dem Gedanken der Verstaatlichung zu befreunden.

Jeder Tag was verloren geht ist zum materiellen Nachtheil für Apatin. Die Zukunft wird es beweisen! Wir fordern im Interesse der Apatiner Gemeinde eine Entscheidung.

Praktischer Vortrag

über

Düngung von Weingärten und Ackerfeld mit technisch getrocknetem Schweinedünger.

Vor einigen Wochen erhielt der Bestellte der Budapest. — Steinbrucher Düngetrocken-Fabrik, Herr Desiderius Kont,

FERENCZ JÓZSEF KESERŰVIZ

az egyedül elismert kellemes ízű természetes hashajtószer.

vor zahlreichen Anhörern, im Turnsaale der Knaben Bürgerschule in Neusatz einen praktischen Vortrag betreff der Düngung von Weingärten und Ackerfeld.

In dem fesselnden Vortrag stellt er erhaben vor die Wichtigkeit des Düngens, so auch die Substanzen desselben, nach welchen er auf den Schweinedünger übergeht, welcher zwischen den Düngersorten sozusagen den ersten Platz einnimmt. Damit sämtliche Bestandtheile gebunden bleiben, ferner der Export, so auch die Behandlungsweise je mehr vereinfacht d. i. erleichtert sei, trachtete man auf eine Art und Weise das beiläufig 76–78% bildende Wasser dem Dünger zu entziehen, weshalb dieser Dünger zuerst gepreßt und hernach zwischen Dampfwalzen getrocknet wird. Auf diese Art wird dem Dünger nur das Wasser entzogen, wogegen die anderen Bestandtheile gebunden bleiben, welche die Masse des Erdbodens und des eindringenden Schneewassers wieder gelöst und so dem Boden die zur Ernährung der Pflanzen nöthigen Substanzen zurück gegeben werden. Der Export kann, indem der Dünger trocken und in 50. Kgr. Säcke gepackt, sehr leicht vollzogen werden.

Jetzt demonstirte Herr Kont einige Proben, welche in verschiedenen Gegenden Ungarns und in verschiedenen Boden-Arten so in Weingärten, als auch bei Ackerfeldern

vollzogen wurden. Hier hat es sich bewiesen, daß bei Weingärten 15 Mtz., bei Ackerfeld 10 Mtz. Dünger 40% Mehrertragniß aufgewiesen ist. — Die Wirkungsbauer des Düngers 2½ — 3 Jahre. — In den ersten zwei Jahre vollkommen im dritten Jahre etwas schwächer. — Die bisherigen Erprobungen bewiesen, daß zur Düngung eines Stockes 40. gr., bei Berggrubungen hingegen 50. gr. hinlänglich genügen, welches Quantum auf folgende Weise angewendet wird: Wie die Rebe bei Berggrubungen, in die Grube gelangt und mit wenig Erde bedeckt ist, so nimmt der die Düngung vollführende Arbeiter ein Gefäß, das 50 gr. Dünger in sich nimmt, füllt es mit Dünger und bestreut somit die auf der Rebe lastende Erde, und deckt es hernach zu. Bei neuen Ansetzungen (Wurzelreben) gebrauchen wir dieselbe Methode, nehmen aber nur 40. gr. — Bei fertigen Weingärten, welche an Bergeslähnen liegen geschieht die Düngung indem man 30. cm. ober dem Weinstocke, mit einer Haue eine 30. cm. tiefe Grube macht, in selbe 40. gr. Dünger streut und hernach mit Erde bedeckt. — Auf ebenen gepflanzten Weingärten macht man beim Decken der Reben die Reihengrube, aus der die zur Deckung der Weinstöcke benötigte Erde. ca 30. cm. tiefer genommen, streut in den-

selben den Dünger und deckt es 30 cm. mit Erde zu. Die Düngung des Ackerfeldes geschieht auf selbe Weise, als säeten wir Weizen an, oder mittelst einer Säemaschine, nur das hernach geackert wird.

Auf diese Weise können drei Arbeiter in einem Tage gemüthlich ein Joch (1600 □ Kl.) Weingärten düngen. — Die Behandlungsweise bei diesem Dünger ist sehr einfach, so auch eine bedeutende Ersparniß der Arbeitskraft erzielen wir dadurch.

Ergebnisse bewiesen, daß schon vier, fünf Metercentner des getrockneten Schweinedüngers per Joch einen sichtlichen Erfolg zeigen. Zehn Metercentner übertreffen in der Wirkung 150 Mtr. Stallmist und 15 Mtr. getrockneten Schweinedüngers übertreffen an Erfolg selbst 240 Mtr. — d. i. die sechzehnfache Menge — Stallmist. Die Düngung eines Joches von Weingärten kostet mit Stallmist 90 bis 100 fl., wogegen die mit getrocknetem Schweinedünger sammt Arbeiterlohn 38 bis 40. fl. in Anspruch nimmt.

Auf Verlangen der Anwesenden gab Herr Kont den Preis des Düngers an, welcher folgender ist:

100 Mtr. (200 Sack)
ab Station Steinbruch 470.—Kr.
der Preis der Säcke (200 St.) 60.—Kr.
Fracht bis Sta. Prg.-Szt.-Jvan 58.—Kr.
Zusammen 488.—Kr.

T Á R C Z A.

Nászajándékul.

— Nagyságos Vermes Viktorné, szül. sipeki
Balás Leona úrasszonynak. —

Szeresd, szeresd óh leányka azt a férfit,
A férfit, a ki elnyeré szived;

Mert csak, hol a szívek egymást megértik,
Áldás és béke csak is ott lehet.

Tiszteld a férfit és becsüld meg kérlek,
Nincs szebb dolog, ha két szív egyet ért...

— S ha svjtna végzet oldalán a férjnek,
Nyugodj meg abba, mit a sors kimért...

Csengjen füledbe mindig esküvéseid,
A melyben azt fogadtad: „Hű leszek!“
Hol mondtad ezt? — Jól emlékedbe véssed:
Oltár előtt mondtad igéreted.

Derítsed őt jókedve, hogy ha látod
A bánat gond üli szivét, agyát....
Férjednek az oldalán ez hivatásod:
Osszd meg vele öröm és bánatát.

Ne szőjj oly ábrándot, mit el nem érhetsz;
Ne zaklasd érte hitves társadat....

Nem jó pazarnak lenni... Jól megérsed:
„Csak úgy ha tellik“ légyen jelszavad.

Mert múlik az idő futva, repülve,
S dolgozni kell fáradni szüntelen.

— Mit tennél, hogy ha ő előbb kidülne? —
Azért előtted a jövő legyen.

Nehéz, nehéz a nőnek hivatása
Nehéz, de mégis olyan egyszerű....

— Fáradj napestig — és Isten áldása
Eljő, — ne félj — borúra jön derű.

Szeresd, tiszteld, becsüld óh hát a férfit.
S szivét, mely csak érted ég és dobog,
Mert csak, ha szívetek egymást megértik,
Csak úgy lehetek mindig boldogok.

Bandi.



Fenilleton.

Entsagung.

Novelle von Georg von Lörsingy.

Das sicherste Charakteristikum des unverfälschten Vollblutes ist, wenn man im Comitats-hause zu Homofont per du angesprochen wird. Wer bei der ersten Begegnung als gnädiger Herr, als Herr von Kovacs der Herr von Kis angesprochen wird, wird im Comitate Homofont — und ist seine Gelehrsamkeit auch noch so groß — zwar ein Stuhlrichter, Vicegespan oder gar Abgeordneter, doch kam er mit Sicherheit auf eine Stelle in der Registratur oder als Protokollführer rechnen; schließlich müssen auch solche existieren, die sich mit den vielen Zahlen und Rubriken abgeben, mit welchen das Ministerium sogar die adeligen Potentaten des Comitates Homofont belästigt.

Es ist daher gar nicht auffallend, daß der Cassier, Josef von Lapassy den Präsidenten des Waisenstuhles, Herrn Gedeon von Penczy — Gida bácsi genannt — duzt. Es ist dies ein Recht der Verwandtschaft, welches schon gelegentlich seiner Wahl besiegelt wurde.

Die Worte, mit welchen der Cassier den Präsidenten des Waisenstuhles eines schönen Septembermorgens ansprach, haben zwar mit der

Bemerkend, daß die Säcke leihweise überlassen werden und berechnen selbe zum Tagespreise, welcher gegenwärtig 30 Heller per Stück beträgt, die leeren Säcke werden, im Falle frankirte Rücksendung innerhalb 14 Tage erfolgt, zum vollen berechneten Preise zurückgenommen, und so steht ein Metercentner nur auf 4 Kr. 28 Heller.

Jeder Weingartenbesitzer möge sich daher diese Art Düngers beschaffen und wenn nicht ausschließlich, so doch zur Verbesserung von Stall-, Kehr-, Compost u. s. w. Düngerarten verwenden, den Ertrag seines Weingarten hiedurch erhöhend. Für das Erscheinen der Anwesenden bestens dankend, schließt Herr Kont seinen Vortrag.

Mittheilungen

über Gartenbau und Landwirthschaft
Wilhelm Wähle in Temesvár.

XIV.

Die schönsten Schlingsträucher.

Für Häuser, Manern, Lauben

von immerwährender Dauer, welche stets eine Zierde sind und nie absterben können, in erster Reihe folgende 3 Gattungen empfohlen werden: Aristolochia, Clematis und Glycine, diesem folgen Ampelopsis radicans und Tecoma radicans

Für niedere Bekleidung Jasmin und Caprifolium. — Aristolochia Sypho hat das schönste und allergrößte Laub und deckvollkommen alles zu; ihre im Juni — Juli erscheinenden braungrünen Blumen sind ganz appart in Form einer Tabakpfeife.

Clematis hybrida ist zart von Trieb und Belaubung, hat aber die schönsten Blumen von bedeutender Größe und in allen Farben, ein herrlicher Anblick in der Blüthezeit. Die dankbarste und dauerhafteste Schlingpflanze ist jedoch Glycine chinensis mit ihren azazienähnlichen, hängenden, lilafarbigen Blumentrauben, weshalb sie auch im Volksmunde blaue Azalie genannt wird. Sie blüht im Mai schon, bevor noch das Laub entwickelt ist und zum zweitenmale vor dem zweiten Trieb im Juli. Ampelopsis radicans ist eine neue Sorte wilder Wein, welcher nicht aufgebunden zu werden braucht, denn er ist selbstkletternd. Die Zweige treiben am Blattansatz Luftwurzeln aus, mit welchem sie sich auch an glatten Mauern, an Holzwänden zc. unlöslich festklammern. Die Pflanze wächst kolossal hoch und kann selbst für hohe Fabriks-Schornsteine verwendet werden, denn sie geht jede Höhe nach wenigen Jahren hinauf. Tecoma radicans ist ein robuster, 4 bis 5 Meter hoch wachsender Schlingstrauch mit dunkelgrünen, gefiederten Blättern und

orangerothern Trompetenblumen von großem Effekt.

Für niedere Bekleidung oder für Fenster ist der echte wohlriechende, weißblühende Jasminum officinale zu empfehlen. Diese schöne Schlingpflanze ist seit altersher sehr beliebt, in den letzten 25 Jahren aber fast verschwunden, wurde von Frankreich aus wieder stark verbreitet und ist heute wieder zu haben. Das alte Jellänger-Jelieber: Lonicera caprifolium ist ebenfalls für niedere Gegenstände gut zur Bekleidung und hat schöne gelbe und orangefarbene, wohlriechende Blumen. Alle diese Schlinggewächse sind von unbegrenzter Dauer und die Schönsten in Existenz.

Tagesneuigkeiten.

Trauung. Herr Sigismund Szalay, der derzeit provisorisch ernannte Notär von Apatin-Ujtelep, auf der neuen Colonie von Apatin führt den 24. Jänner dieses die holde Tochter unseres beliebtesten Notärs in der hiesigen Pfarrkirche zum Traualtar. Wir gratuliren.

Große Auszeichnung. Unser Landsmann, Se. Hochwürden Josef Wiederkehr, der zu großen Hoffnungen berechtigte Sohn unseres Gemeindefassiers, Kaplan in Kumbaja wurde zum stellvertretenden Professor der Theologie und Spiritualis in die erzbischöfliche Stadt Kalocsa ernannt. Wie wir hören wird dieser junge hervorragende Berufsgeistliche demnächst das Doktorat ablegen. Gottes Segen geleite ihn auf dem mit Rosen und Dornen gestreuten Pfade seines hehren geistlichen Berufes!

Verwandschaft ebensowenig zu thun, als mit dem Duzen.

— Auf ein Wort, wenn ich bitten darf, Gida bácsi . . . — flüsterte Szapáffy dem Herrn zu, indem er ihn zur Seite nahm

— Schon wieder ein Ausweis? Haben denn die dort oben nie genug! — polterte Herr Gedeon von Penczy und nahm den Cassier vertraulich beim Arme.

— Nein kein Ausweis . . . Eine kleine Unannehmlichkeit . . . Ich bitte dich . . . der Feri. Du weißt ja, ich hab' es immer gesagt . . . aber kann sich auch ein Mensch zum „Ferb!“ setzen, der nichts als seine lumpige Bezahlung hat!? Noch dazu mit einem Gulden als „vizi“!

— Feri Rubáthy?

— Ja.

— Hat er wieder verloren?

— Das wäre noch das Wenigste und gönne mich schließlich nichts an. Doch höre nur: er übernimmt die zweijährigen Zinsen der Csutatischen Waisen . . . und jetzt . . . weiß' Gott was geschieht! die Csutatischen Waisen! Erinnerst Du Dich?

— Unmöglich! Ein Besitzer als Waisenstuhles! Ein Rubáthy!

— Nun ja; wer hätte auch gedacht!

— Aber weshalb habt Ihr es ihm ausgefolgt?

— Er hat doch eine Quittung gebracht und mein Vorgesetzter ist er auch. Könnte ich

denn einem Besitzer die Ausfolgung lumpiger sechshundert Gulden verweigern?!

— Na warte! So ein Mensch! Nach Illava lasse ich ihn bringen! Mein Vertrauen so zu mißbrauchen! Red' mir gar nicht mehr, alles soll seiner Wege gehen; so ein Bruder Niederlich gehört ins Strafhaus, nicht aber ins Amt.

Aber Gida bácsi, ich bitte' Dich . . . wenn . . .

— Gar nichts will ich hören, punktum. Mich werdet Ihr nicht capizittiven! So ein Lump, noch heute enthebe ich ihn seines Amtes!

Der alte Herr gestikulirte und schrie so wüthend, daß sich alle in der Nähe befindlichen Beamten um ihn sammelten.

— Aber Gida bácsi . . . man könnte die Familie.

— Nicht so laut Gida bácsi . . . Jemand hört es noch, der . . .

— Mir gleichgiltig; laßt mich in Ruhe — schrie der Alte — nach Illava, ins Strafhaus kommt er.

Erschrocken schwiegen die guten Freunde, alles Blutsverwandte, Der Alte scheint unerbittlich zu sein. Szentronay zählt schon im Stillen zusammen, „Ferb!“ gewonnen. Vielleicht ist er zu retten wenn man es ihm zurückgibt.

Der Herr Präsident setzt jedoch zornig den Hut auf und verläßt die Thüre zuschlagend das Amt. Er nimmt nicht einmal den Gruß des Amtsdieners an.

— Der Lump! Na warte! Ein Rubáthy o etwas!

Unter dem Thore blieb er stehen und schrie den Comitatspanduren an:

— Laufe hinüber zu Herrn Feri Rubáthy Feri Du Esel; er soll sofort zu mir kommen . . . in die Wohnung . . . nicht hierher . . . sofort . . .

— Jawohl!

Der Pandur wandte sich nach rechts, der Präsident nach links. Wuthentbrannt betrat er seine Wohnung, wo ihm die Gattin, schlechtes ahnend, entgegenteilte.

— Was hast du denn Alter?

— Denke dir nur, dieser Lump . . .

— Haben sie dich wieder in die Zeitung gebracht?

— Ah was Zeitung! Feri Rubáthy hat die Waifengelder verspielt. Aber ich bringe ihn ins Strafhaus ja, ins Strafhaus!

Einer Ohnmacht nahe warf sich die Gnadige auf den Divan.

— Aber Gida, um Gottes Willen! Der Feri . . . Unmöglich . . .

— Ja was berührt denn das Dich so nahe?

— Ach Gott . . . Arme Grete . . . eben heute wollten wir es dir sagen . . . Er hat gestern um ihre Hand angehalten . . . Armes Kind!

Lehrerwahl. Unser Landsmann, der provisorisch angestellt gewesene Bodrogh-Monostorbegher Lehrer wurde in Bács-Baskut zum ordentlichen Lehrer gewählt.

Der apat. kath. Gesellen-Verein hält in seinem Hause am 11. ten Jänner Nachmittag 2 Uhr seine regelmäßige Generalversammlung ab wozu sämtliche Mitglieder höflichst eingeladen werden. Am 10 ten Jänner veranstaltet der Verein in den Willaschischen Lokalitäten eine mit Tanz verbundene Dilettanten-Vorstellung, vorgetragen wird „Doktor Vari Vari.“ Entree 30 kr.

Die Apatiner Filiale des Ungarischen Arbeiter Invaliden u. Pensionsvereins hat Sonntag den 4. Jänner unter Führung des Vereinspräsidenten H. Stefan Wehmann bei unserem Reichstagsabgeordneten Herrn Peter Fernbach de Apatin vorgesprochen und ihn gebeten, daß er das durch die Zentralleitung in Budapest um Staatsunterstützung an das Abgeordnetenhaus unterbreitende Gesuch, resp. die durch den Landesverein zu bitende Staatssubvention thatkräftig unterstützen möge. Der Reichstagsabgeordnete empf. wie gewöhnlich aufs Freundlichste die Deputation u. versprach im Interesse des humanen Vereins Alles aufzubieten, was er nur immer im Staade sein wird, damit dieser schöne Verein subventioniert werde. Die andere Bitte der Filiale um Annahme des Protektorats der Apatiner Filiale nahm er mit größter Bereitwilligkeit und unter herzlichem Danke an. Die Deputation kehrte mit den besten Hoffnungen zurück, weil unser Reichstagsabgeordneter Herr Peter Fernbach de Apatin ein Mann der That ist, was er in einer kurzen Dauer schon glänzend dokumentierte. Gott gebe es daß, die unter seinem Protektorat stehende Apatiner Filiale, die unter den 70 Filialen, des schö-

nen Ungarnlandes eine der Größten ist in Zukunft noch besser gedeihe, damit dereinst der gestreute edle Samen die edelsten Früchte bringen möge.

Acetylenbeleuchtung in Apatin. Dem Beispiel des Gastwirthes Josef Hochstoc folgend haben jetzt in neuester Zeit folgende Gastwirthe die Acetylenbeleuchtung eingeführt: Frau Wilhelm Andreß, H. Peter Basler, H. Anton Milla und H. N. Klemm. Diese neue, moderne Beleuchtung ist wahrlich sehr schön und macht auf Jedermann einen wohlthuenden heimlichen Eindruck. Wir begrüßen die neuen Fortschrittler zu ihrem Entschlusse, welcher zumeist zu ihrem Nutzen und zu ihrer Bequemlichkeit dient.

Das Hotel der Witwe Frau Wilhelm Andreß wird ihr Sohn Herr Andreß Rador übernehmen. Herr Karl Lammek hat jetzt das Lokal, hinter dem Dr. Maurus Bruckchen Hause in der Kossuth-Lajos Gasse die gewesenen Lokalitäten des kath. Gesellenvereins übernommen.

Eine große Deputation beim Obergespan. Eine große Deputation angesehenen Bürger aus den Gemeinden Apatin, Szonta, Prigl, Szent-Juan und Bács-Gombos sprach Samstag den 3. Jänner in Angelegenheit einer zwischen Szonta und Bács-Gombos zu erbauenden Comitatsstraße bei dem Obergespan und Vicegespan des Bacs-Bodrogher Comitates in Zombor vor. Der Straßenbau kann zum Leidwesen beider hohen Herren derzeit nicht vorgenommen werden, weil diesbezüglichen Straßengelber schon für 2 Jahren in Anspruch genommen sind. Vor Ablauf dieser Frist wird jedoch dieser Straßenbau in Angriff genommen werden.

Brückenbau von Bezdan nach Kis-Kőszegh. Eine große Bewegung ist in Zombor noch im-

mer im Zuge, welche den Bau einer Brücke aus strategischem und nationalökonomischen Standpunkt und zumeist im Interesse der Stadt Zombor die Ueberbrückung der Donau von Bezdan nach Kis-Kőszegh (Battina) statt dem Baja — Battafelker Brückenbau fordert. Neuerdings hat sich der Bewegung die Bezdaner Gewerbe-Corporation angeschlossen.

Kossuthbild. Die Gemeinde O Kanizsa läßt für ihren Verathungsfaal ein prächtiges Kossuth Lajosbild malen. Für diesen patriotischen Zweck votirte die Gemeinberepräsentanz 600 Kronen, welcher Beschluß auch in der letzten Comitatsauschussung genehmigt wurde.

Generalversammlung des Apatiner Casino-Vereins. Sonntag Nachmittag 5 Uhr fand die Generalversammlung des Apatiner Casinovereins unter der Leitung des beliebten Präses Herr Decleva Bela statt. Nach Begrüßung der anwesenden Vereinsmitglieder referierte der Präses über die Vereinsthätigkeit, welche eine sehr erfreuliche ist, indem die Leitung des Casinos ihren Beruf so auffaßte wie er nicht idealer aufgefaßt werden kann. Troßdem, daß der Apatiner Casino Verein verhältnismäßig nur wenig Mitglieder besitzt, hat der Verein sehr häufig Lebenszeichen von sich gegeben und für die Zerstreung der Mitglieder und deren Familienangehörigen gesorgt. Andererseits hat der Verein durch Arrangirung von Unterhaltungen sein Vereins-Vermögen und sein Inventar sehr schön bereichert und auch beim Abschluß seiner Rechnungen noch einen Cassaüberschuß von 216 Kronen und 60 Heller aufgewiesen. Dieser wunderbare Erfolg ist zumeist der unermüdblichen und begeisterten Thätigkeit des Vereinspräsidenten Herrn Bela Decleva Bezirksrichter zuzuschreiben, dessen Princip ist, daß die Intelligenz und die Beamtenschaft ein angenehmes Heim in seinen Lokalitäten und deren Familien von Fall zu Fall durch Arrangirung von Familienabenden und sonstigen Unterhaltungen angenehme Zerstreungen finden mögen. Und das dies der wahre Beruf jedes Casinos wäre, braucht man nicht auseinanderzusetzen und zu begründen. Der Apatiner Casinoverein hatte Ende voriges Jahr 79 Mitglieder. Und zwar waren 52 ordentliche, 23 begünstigte und 4 äußere Mitglieder. An Einnahmen hatte der Verein 1421 Kr. 16 S. Ausgaben waren 1185 Kr. 86 S. Das Plus der Einnahmen betrug daher 216 Kronen und 30 Heller. Unter dem Alterspräsidium des Herrn Vinzenz Balás de Sipek wurden die neuen Funktionäre und der Ausschuß gewählt. Unter lebhafter Begeisterung und dröhnenden Cljentrufen wurde Herr Decleva Bela zum Präses, Dr. Josef Zsuborn zum Vicepräses gewählt. Schriftführer wurde: Vary Endre. Gazda: Tessenyi Albert. Vereinsanwalt: Dr. Ludwig Gräber. Bibliothekar: Adam Mayer. Laut der Liste, welche der Ausschuß, der sich der Tradition gemäß, was in ganz Ungarn beispiellos dasteht mit Ausnahme einiger Herren sich immer selbst vorschleht, wurden folgende Herren und zwar ebenfalls unter nicht edenwollenden Cljentrufen gewählt (dies steht aber auch beispiellos da, ein Zeichen daß die gebornen Ausschußmitglieder wirklich tüchtige Männer sind): Vinzenz Balás de Sipek, Dr. Ignaz Neuman, Martin Dombovits, Johann Olab, Johann Hauschenberger, Krieg Bela,

Glücklicherweise wurde gepocht.

— Herrin! — brüllte Gedeon Penczy aus Leibesträften, trocknete sich die Stirne und ging, ohne den Eintretenden zu beachten erregt auf und ab.

— Küß die Hand, Tante Betti — Gida bácsi guten — — grüßte Feri Kubathy von der großen Eile ganz außer Athem. Er war ein hübscher, brünetter Mann, ein schneidiger Tänzer — die Familie Kubáthy war ganz stolz auf ihn. Doch jetzt scheint es, als wäre er etwas verwirrt. Verwundert blickte er auf die Alten, die ihn gar nicht begrüßten. Endlich blieb Gedeon Penczy vor ihm stehen:

— Also was hast Du angestellt Du Du . . . ?

— I — i — Ich?

Nun ja; ich keinesfalls! So etwas von einem Kubáthy! Die Esutafischen Waisen . . . !

Der junge Mann erbleichte, kaum konnte er einige Worte hervorstoßern.

Aber — lieber Gida bácsi —

— Ruhig! — brummte ihn der Alte an — Keine überflüssigen Worten, und zwar sofort — Vielleicht ist noch bis Mittag Zeit —

Er griff in seine innere Rocktasche und entnahm der großen rothledernen Brieftasche ein ängliches Papier, kurz gesagt: einen Wechsel, welchen er Feri übergab.

— Er ist schon unterschrieben; ich wollte mir dafür ein Paar Pferde kaufen. Beeile Dich Trage ihn in die Spar-Kassa, nicht in die Volksbank, diese Krämer lieb ich nicht. Aber bis

Mittag muß alles geordnet sein, das sag ich Dir.

Nach Worten suchend übernahm der Herr Beisitzer den Wechsel.

— Nein lieber Gida bácsi! Wie soll ich Ihnen Danken!

Plausch nicht! Zum Teufel mit dem Ferl. Wenn Du noch einmal eine Karte anrührst . . . Du —! Und jetzt bewerbe Dich um das Stuhlrichteramt in Gedóhát, das Startleben ist nichts für Dich, ich werde schon mit dem Obergerpan reden —

Gemeinsam verließen sie das Haus, auf der Glasse drückten sie sich noch freundschaftlich die Hände. Der Herr Präsident eilte auf das Comitatsathaus, geradenweges in das Waisenamt. Josef Lapásky saß schon vor dem Werthkasten und rechnete. Gedeon Penczy eilte zu ihm.

— Bitte Dich Freundchen — flüsterte er ihm ins Ohr — spreche nicht weiter von dieser kleinen Unregelmäßigkeit, bis Mittag ist alles geordnet —

— Wie katest Du von mir nur so etwas denken Gida bácsi! Ich sagte es doch — Wegen lumpiger sechshundert Gulden können wir doch solch einem braven Jungen nicht den Hals brechen —

— Natürlich — Und dann — weißt Du, er hat auch entsagt.

— Dem Amte? Ist er denn verrückt?

— Nein, dem Kartenspiel. — Er hat mir versprochen nie mehr eine Karte in die Hand zu nehmen.

— Armen Junge, ich bedauere ihn . . .

Károly Livadar, Nemeth Bela, Dr. Bruck Mor, Johann Langer, Bela Matkovič de Matéháza, Dr. Josef Thim, Tofil Bohuss, Hugo Abraham, Franz Ruyser. Zu Rechnungsrevisoren wurden die Herren: Johann Weigang, David Dombovits und Alexander Abraham gewählt. Nach der so taktvoll geleiteten Wahl der Beamten und des Ausschusses führte der gewählte Präses Herr Decleva Bela die Generalversammlung weiter. Bei der Zeitungsbestellungsfrage gab das Auslassen der „Münchener Fliegende Blätter“ aus der Liste der zu bestellenden Zeitungen Anlaß zu einer heftigen Debatte, die mit dem glänzenden Sieg der „Fliegenden Blätter“ endete. Die Motivierung des Ausschusses, daß für die „Fliegenden Blätter“ die sezessionistische „Jugend“ bestellt wird, wurde nicht angenommen. Die Generalversammlung beschloß beide Blätter zu abonnieren. Unerklärlich, räthselhaft als ein Attentat betrachten wir es, daß der Casinoverein nicht ein einziges Lokalblatt abonnierte. Wir wären sehr neugierig auf den diesbezüglich gefaßten Beschluß des Ausschusses. Ist dies aus Uebersehen oder gar aus Böswilligkeit geschehen was wir kaum annehmen dürfen?!

Roher Kreuzverein. Die Apatiner Filiale des Rothen Kreuzvereines hält heute Sonntag Nachmittag 3 Uhr in der Dvoda in der Bräuhausgasse ihre jährliche regelmäßige Generalversammlung unter Vorsitz des Herrn Bela Decleva Bezirksrichter ab. Gegenstände: 1. Bericht des Präses und Sekretärs. 2. Cassabericht. — Die Apatiner Filiale des so edel wirkenden Vereines hat im hiesigen Armen- und Krankenhaus ein Zimmer nett möblirt.

Ein Gnadenakt des Zaren. Der Zar hat an seinem Namenstage an den Minister des Innern folgendes Telegramm gesandt: „Lassen Sie die 58, wegen der Unruhen verbannten Studenten aus Sibirien zurückkehren; obgleich sie einstweilen in Stadien, wo Hochschulen sich befinden, nicht wohnen sollen, muß man dennoch dafür sorgen, daß die zurückgekehrten jungen Leuten der Pflege ihrer Familien anvertraut werden, da eine solche Umgebung sie an Ordnung gewöhnen wird.“

Verbrannt. Am 6. d. M. spielte Hermine Blöb, das 5jährige angenommene Töchterchen Johanna Hanner's in Böröszvár, allein im Zimmer, nahe beim stark geheizten Ofen und entzündete die Kleider des armen Kindes, welches hilflos verbrannte.

Angriffe auf den Vanus von Kroatien. Von Budapest aus wird gegenwärtig eine deutsch-verfaßte Flugschrift gegen den Vanus von Kroatien, den Grafen Rhuen-Hedervary verbreitet, in der es von Schmähungen wie Gauner, Lump Schurke, Halunke, Taugenichts, Betrüger nur so wimmelt. Es wird da dem Vanus vorgeworfen, er habe einen gewissen Julius Ertl (unseren Landsmann, Sohn des verstorbenen Wirtshausbesizers Franz Ertl. Anmerkung der Redaktion) dadurch zur Pachtung seines Gutes Ladamer im Raabe Komitate bewogen, daß er ihm das Gut als sehr fruchtbar und volle 1000 Joch Ackerland umfassend schilderte. Nach Uebernahme der Pacht habe Ertl bald eingesehen, daß er hintergangen worden sei. Die in überaus leidenschaftlichem Tone verfaßte Schrift beruft sich darauf, daß

Ertl bei dem Ehrenbeleidigungs-Prozeß, welchen der Vanus wegen Veröffentlichung dieses Sachverhaltes gegen Ertl angestrengt hatte, von dem Raaber Gerichtshofe freigesprochen worden sei. (Wir brachten dazumal das Urtheil. Anm. der Red.)

Die Regulierung der Lehrergehälter soll sich folgendermaßen gestalten: Der Hilfschullehrer tritt mit 1000 K. Gehalt und entsprechendem Quartiergeld in den Dienst. Nach fünfjährigem Dienste wird er ordentlicher Lehrer und dann erhöht sich sein Gehalt auf 1400 K. Die weitere Erhöhung erfolgt in nachstehender Weise: Nach 10 Dienstjahren 1500., nach 15 Dienstjahren 1600 K., nach 20 Dienstjahren 1700 K., nach 25 Dienstjahren 1800 K., nach 30 Dienstjahren 2000 K. In der letzten Stufe beträgt bei Schulen mit drei bis fünf Lehrern 4000 K., bei Schulen mit sechs Lehrern und darüber 5000 Kronen.

* Der Ackerbauminister ordnete an, daß die zum Apatiner Forstamt gehörenden ärarischen Wäldungen parzellirt und an die Kleinbauern verkauft sollen werden. Parzellirt werden demächst die ärarischen Wäldungen von Baracska, Dautova, Szántoda, Bécegh, Kolluth, Bezdan Monostorbegh, Doroszló, Karavulova, Plávna und Alt-Palánka. So auch werden, die ärarischen Güter, welche in dem Weichbilde der Gemeinden Mohol- und D-Becse in einer Ausdehnung von 4465 Joch befinden parzellirt, und in Parzellen zu 2—2 Joch bloß an die Kleinbauern der Umgebung im Lizitationswege verkauft. Vorzug beim Kaufe haben die Kleinbauern, die nicht mehr als 5 Katastraljoch besitzen. Unter den Bedingungen ist gestellt worden, daß nur Familienväter mehr als 2 Katastraljoch kaufen können und zwar so viel Kinder der Betreffende besitzt, so viele Parzellen kann er kaufen. Die Käufer haben 10% des Kaufpreises sofort zu erlegen, der Rückstand wird in 10 Jahren amortisirt. Aus dem 4356 Joch ärarischen Gütern des Apatiner Oberforstamtes erhofft der Staat einen Kaufpreis von 3,366,500 Kronen herauszuschlagen.

Verhütetes Eisenbahnunglück. Auf der Zsebely-Bökaer Strecke wurde vorgestern aus Brettern der Durchlaßbrücke eine Barrikade errichtet. Zum Glück hat der Lokomotivführer des Frühzuges die Gefahr noch rechtzeitig wahrgenommen und verhütete das Unglück.

* **Intabulirte Schulden anmelden;** An dieser Stelle wollen wir alle jene geehrten Leser aufmerksam machen, daß nach den Lasten bei Auswerfung des allgemeinen Einkommensteuerzuschlags 10% der unbekanntem Zinsenlast abgerechnet werden. Wer also auf seinem Felde oder Hause Lasten hat, nach welchen er Zinsen zahlt, hat Steuernachlaß. Diese Zinsen verringern natürlich das Erträgniß, nach welchem die Steuer zu bezahlen ist. Diese Lasten sind im Grundbuch eingetragen, nach diesen Zinsen bezahlt der Gläubiger eine Steuer, außerdem wird die Einverleibung der Steuerbehörde von Amtswegen angemeldet und der Staat nimmt auch da seinen Theil. Man sollte doch vernünftigerweise glauben, daß der Mann seine Lasten nicht nochmal und alljährlich, wenn er Steuernachlaß haben will, anzumelden hat. Weit gefehlt! Wer auf Grund seiner grundbücherlichen Schulden

einen Nachlaß haben will, muß diese Lasten alljährlich bis längstens 31. Jänner im Gemeindeamt anmelden u. zw. erhält der Betreffende vom Gemeindevorstand den Einkommensbogen unentgeltlich; wenn dieser ausgestellt ist, muß er ihn dem Notar übergeben werden, welcher die Uebernahme zu bestätigen hat.

T o d t e n l i s t e.

Wilhelm Andreß 47 Jahre alt. — Frau Adam Vincz geb. Rosina Fernbach 67 Jahre alt. — Franz Buschbacher 73 Jahre alt. — Wendelin Bohner 3 Monate alt. — Johann Haudek 8 Monate alt. — Katharina Brenner 23 Jahre alt. Frau Josef Dreßner geb. Magdalena Baßler 60 Jahre alt. — Magdalena Arpaš 4 Monate alt. — Frau Johann Stercz geb. Maria Fekter 26 Jahre alt. — Josef Fußmann 5 Monate alt. — Rosa Wiszmann 25 Jahr alt. — Imre Gräber 32 Jahre alt.

G e a u f g e b o t e.

Josef Torby und Anna Szauter. — Johann Müller und Elisabetha Egleß. — Bela Matkovič und Elisabetha Fernbach. — Josef Fußli und Eva Lehneler. — Peter Werner und Rosina Fußli. — Stefan Schwager und Rosalia Thalner. — Anton Rubin und Rosina Gillich. — Martin Pencz und Rosina Schmidt. Josef Dienst und Rosina Fekter. — Anton Keller und Rosina Pencz. —

HIREK.

— **Tisztelgés.** A magyarországi munkások rokkant és nyugdíjegylet apatini fiók választmánya Wehmann István vezetése alatt január 4-én tisztelt Nagys. apatini Fernbach Péter országgyűlési képviselő úrnál, kérvén őt, hogy a nevezett egylet központja által az országgyűléshez beadandó kérvényt — melyben állami segélyt kérelmeznek — támogassa. A képviselő úr ígérte hogy elkövet mindent a mi tehetségében áll, hogy ezen humánus egyesület állami támogatást nyerjen. A második kérelmet, melyben az apatini fiók egylet védnökségét ajánlották fel Önagyságának szintén a legszívélyesebben fogadta. A küldöttség a legszébb reményekkel tért vissza, mert a képviselő úr rövid működése is elég fényes bizonyítéka annak, hogy Ő nemcsak ígér, hanem tettekben iparkodik igazolni azt, hogy Ő a tevékenység embere. Adja Isten, hogy az Ő védnöksége alatt ezen fiókegylet — mely az ország 70 fiókegylete közül egyike a legnagyobbak közé tartozik — a reá eső feladatát a legsikeresebben oldja meg, hogy megteremje azon gyümölcsöt a melyért magja vettetett.

— **Kinevezés.** A kereskenelemügyi Minister Úr megbizásából a temesvári kerület posta- és távirtda főigazgatója Lakatos Teréz k. a. a gombosi magy. kir. posta- és távirtda hivatalhoz postamesterré nevezte ki.

— **Következő gyászjelentést vettük:** Alulírottak fájdalommal jelentjük, hogy sze-

retett fiam, testvérünk, sógorom és nagybátyánk Gräber Imre f. 1903. évi január hó 8-án éjjel 2 órakor életének 32-ik évében hosszabb szenvedés után elhalálozott. Az elhunyt földi maradványai 1903. évi január hó 9 én d. u. 3 órakor helyeztetnek a felső temetőben lévő családi sírboltban örök nyugalomra. Az engesztelő szent mise áldozat január 9-én d. e. fél 9 órakor fog az Urnak bemutatni. Apatin, 1903. január hó 8-án. Béke hamvaira! özv. Gräber Jakabné, szül. Schüller Mária, anyja. Dr. Gräber Lajos, Gräber Anna, férj. Dombovits Dávidné, testvérei. Dombovits Dávid, sógora. Dombovits Lajos, Dombovits Aladár, Dombovits Mariska, Dombovits Gyula, unokaöccsesei és unokahuga.

— **Felülfizetések.** Az ovoda karácsonyfa ünnepélyen a következők felülfizettek: Alföldy Józsefné 20 fill. Zsuboriné 20 fill. Becker Ferenczné 60 fill. König Benedekné 80 fill. Dombovits Antalné 40 fill. Schaffer Jakabné 60 fill. Horn Ádámné 60 fill. Száhl Ferenczné 1 kor. Vinklerné 20 fill. Longauer Lajosné 60 fill. Klein 80 fill. Horn Lajosné 1 kor. 20 fill. Brand József 100 drb. mézeskalácsot.

— **Orvosi körökben** már rég ismert tény, hogy a Ferencz József keserűviz valamennyi hasonló vizet, tartós hashajtó hatása és említésre méltó kellemes ízénél fogva, már kis adagban is tetemesen felülmulja. Kérjünk határozottan Ferencz József keserűvizet.

Vetőmagvak.

Mauthner Ödön tudósítása.

Budapest.

Vörösheremag. (Lóheremag.) A lefolyt héten csendes volt a forgalom, a menyiben csak néhány kocsirakományra szorítkozott. Bár a gazdák már rendelnek és Németország részéről a kereslet még mindig tart, az üzlet még sem lett élenebb, de az irányzat továbbra is szilárd maradt.

Luczernamag Az összes termelő országokban, első kézben joformán már semmi sincs és általános azon nézet, hogy februárban az árak emelkedni fognak.

Takarmányrépamag. Németországi ajánlatok sürűbben érkeztek az oberndorf rézamatot kivéve — mely úgy látszik az idén sem fogja fedezni a szükségletet. **Baltaczim.** Egy nagyobb tételt 14 koronáért vették meg 50 kilgként ab állomás. **Bükköny és Muharmagból** igen élénk volt a kiálat.

Jegyzések nyersáruért 50kg. Bpest.

| | |
|---------------------|--------------------------------------|
| Vöröshere | 62—74 kór. |
| Luczerna | 52—54 „ |
| Mukarmag | 9 $\frac{1}{2}$ —10 $\frac{1}{2}$ „ |
| Baltaczim | 12 $\frac{1}{2}$ —13 $\frac{1}{2}$ „ |
| Bükköny | 7—7 $\frac{1}{2}$ „ |

Muszug

aus dem Gemeinde-Verwaltungsamte.

Peter Klemm vis-a-vis der Post verkauft ein zweijähriges Füllen. — Josef Schweizer in der Mayerhöfen verkauft ein 4 Wochen altes Kalb. — Witwe Frau Stefan Mundweil hat 2 Stück Urvarn Feld zu verkaufen. — Franz Fetter im Ludas verkauft 6 Stück frischmilkende Kühe. — Nikolaus Baßler in der Kreuzgasse hat schöne Hausplätze zu verkaufen. — Franz Flamm im Ludas verkauft mehrere Hektoliter Weißweine. — Peter Belt in der Speißergasse verkauft einen schönen Weingarten, auch verkauft er Roth- und Weißweine. —

910 szám vh.
1902.

Árverési hirdetmény.

Alulírott bírósági végrehajtó 1881. évi LX. t. cz. 1902. §-a értelmében ezennel közhirre teszi, hogy az apatini kir. járásbiróság 1902. évi v. 462 1 számú végzése következtében Meisel Sándor és fiai javára Bezsany Mita ósztapárilakos ellen 270 kor. 76 fill. és jár. ir. ügyéből kifolyólag végrehajtás útján lefoglalt és 800 kor. becsült 200 méter nöiszövet, 200 méter lóden és 500 méter cziczból álló ingóságok nyilvános árverésen eladatnak.

Mely árverésnek az apatini kir. jbiróság 1902. V. 462/1 sz. végzése folytán 270 kor. 76 fill. tőkekövetelés, 107 kor. 52 fill. után 1902. évi október hó 1 napjától járó 6% kamatai és eddig összesen 80 kor. 3 fillérben biróilag már megállapított költségek erejéig Ó-Sztapáron alperes lakásán leendő eszközzésére 1903. évi január hó 30 napján délelőtt 9 órája határidőül kitézetik és ahhoz a venni szándékozók oly megjegyzéssel hivatnak meg, hogy az érintett ingóságok az 1881. évi LX. t. cz. 107 és 108. §-a értelmében készpénzfizetés mellett, a

legtöbbet ígérőnek becsáron alul is elfognak adatni.

Apatin, 1902. évi december hó 28 napján.

Oláh János.

kir. jbirósági végrehajtó

5930/1902. tkvi szám.

Árverési hirdetmény.

Az apatini kir. járásbiróság mint tkvi. hatóság közhirre teszi, hogy Mack István és neje Buják Maris kupuszina lakos végrehajtatónak Buják Miklosné Guzsvány Anna ugyis mint kiskoru Buják Mihály és Rozália t. és t. gyámja végrehajtást szenvedett elleni 500 korona tőke és jár. kielégítése miatti ügyében a kupuszina 1355. sz. betétben A. I. 1. sor hrsz. 174 ö. i. sz. ház udvarral a beltelekben, 2 sor 789 hrsz. kert s beltelekben, 3 sor 2478 hrsz. számú szántó a kucsikai kaszállók dülőben 4 sor. 2479 n. hrsz. rét kiskoru Buják Mihály és Rozália nevéen álló ingatlanok 1135 korona kikiáltási árban valamint a kupuszina 1566 sz. betétben A. I. 1 sor. 2856/2 hrsz. számú szántó a Süketlapos dülőben, 2 sor 3289 hrsz. szántó a kisbresztovác dülőben és 3 sor 4440 hrsz. számú szántó a Runya dülőben 975 korona kikiáltási árban Kupuszina község házánál 1903. évi március hó 2 napján d. e. 10 órakor birói árverés alá fog bocsájtani, s a kikiáltási áron alul is elfog adatni, de az előbbi 1355 sz. betétben foglalt ingatlanok az Özv. Buják Miklosné Guzsvány Anna javára bekeblezett özvegyi haszonélvezeti joggal terhelten.

Árverezni szándékozók tartoznak a kikiáltási ár 10%-át készpénzben vagy óvadékképes értékpapirban a kiküldött kezéhez letenni, vagy neki a bíróságnál előlegesen elhelyezett bánatpénzről kiállított elismervényt átszolgáltatni.

Vevő köteles a vételért 3 egyenlő részletben és pedig az első egy hó, a másodikat két hó, a harmadikat három hó alatt mindig az árverés napjától számított 5% os kamattal együtt a zombori kir. adóhivatalnál mint birói letétpénztárnál lefizetni és a vétel után járó kincstári illetéket viselni.

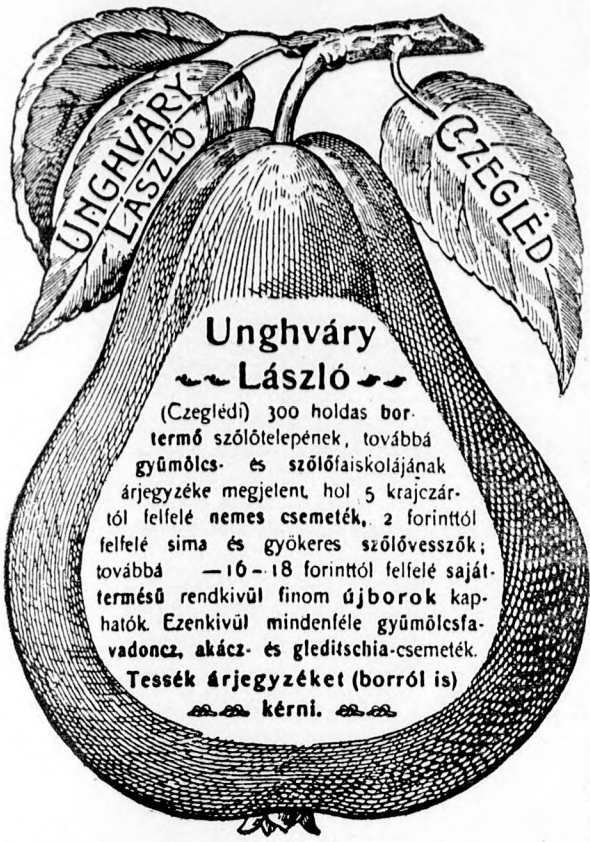
A bánatpénz az utolsó részletben fog betudatni.

Apatin, 1902. december 15-én.

A kir. jbrg. mint tkvi. hatóság

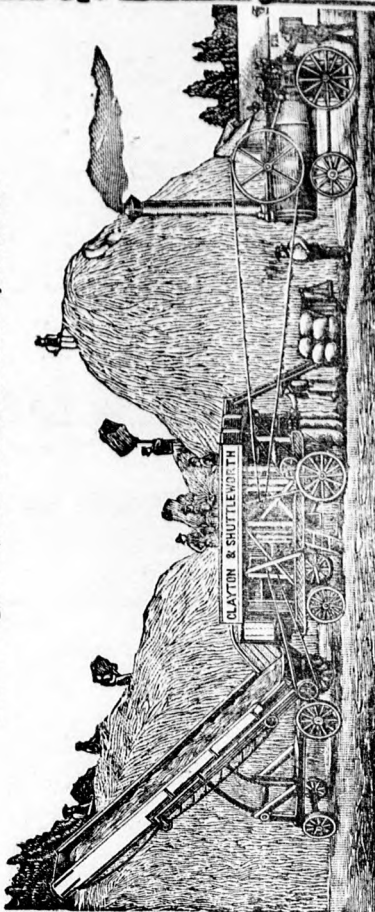
Dr. Mészöly,

kir. albiró.



Unghváry László
(Czegledi) 300 holdas bortermő szőlőtelepének, továbbá gyümölcs- és szőlőfaiskolájának árjegyzéke megjelent, hol 5 krajczártól felfelé nemes csemeték, 2 forinttól felfelé sima és gyökeres szőlővesszők; továbbá —10—18 forinttól felfelé sajáttermésű rendkívül finom újborok kaphatók. Ezenkívül mindenféle gyümölcsfavadoncz, akác- és gleditschia-csemeték. **Tessék árjegyzéket (borról is) kérni.**

Clayton & Shuttleworth Váci-körút 63. sz.
mezőgazdasági gépgyárosok
által a legjutányosabb árak mellett ajánlatnak.



Locomobil és gőzcseplőgép-készletek
továbbá járgány-cseplőgépek, löh-cseplők, tisztító-rosták, konkolyozók, kaszáló- és aratógép-ek, szénagyújtók, boronák.

„Columbia-Drill“
legjobb sorvetőgépek, szecskavágók, répvágók, kukorica-morzsolók, darálók, őrlő-malmozók, egyetemes acsát-ekék.

2- és 3-vasu ekék és minden egyéb gazdasági gépek.

Részletes árjegyzékek kívánatra ingyen és bérmentve küldetnek.

Lincolni törzsgyárunk a világ legnagyobb locomobil- és cseplőgép-gyára.

Urmacher Fabriksniederlage
JOHANN JORGO Wien III/4 Rennw. No. 75 B.
Postkarte genügt, wenn Sie meinen reich illustrierten Preiskatalog franco und umsonst erhalten wollen, behufs billigsten Einkaufes. Geschäftsgebahren ein streng reelles; Übervortheilungen ausgeschlossen.

Werkstätte für Reparaturen.
In jeder Gattung Taschenuhr wird eine neue Feder für 40 kr. eingesetzt. Für jede gekaufte oder reparierte Uhr wird streng reelle Carantie geleistet.

Kleiner Auszug aus dem grossen Preiskatalog:
Nr. 7727, billigste beste Strapazieruhr in Nickelgehäuse, 36 Stunden Gangz. fl. 2.30
Nr. 8039 Echt Silb. Panzerk. 15g. „ 1.—
Nr. 7989 Penteluhr mit Schlagwerk, 130. cm lang fl. 11.50
Nr. 7858 Silber Remontoir doppeltgedekt 5.—
Nr. 7929 Gute Wecker-Uhr 1.20

und aufwärts:
Bitte meinen Namen und Hausnummer 75 B. genau zu beachten.

Billigste Einkaufsquelle!
im Damen- Mode und Konfektions Waarenhaus
Weiner & Jakobovits
Budapest, VIII. Kerepesi út Nr. 75/b. Nächst dem Centralbahnhofe. Für 12 und 16 Gulden verfertigen wir in unseren eigenen Werkstätten nach Mass die neuesten russischen Kleider aus feisten Zygbelin und Homespun-Stoffen.

Engl. Custum Kleid aus dicken Stoff in allen Modenfarben 7.50—8—12.
Schoss aus Lady clott, glatt ungef. 1.90
mit Serpentin oder Volants 3—3.50
Seiden Schoss neueste Facone 9—10—12.
Letztmoderne Schösse aus feinem Zygbelin oder Homespun 5.50—6.50—8.—9.
Hemdblousen aus Modeseide gestreift oder á jour 9—10—12, glatt Tafelseide 4—5 6. aus Rohseide 2—2.50—3. aus franz. Modestoffen 2.50—3 3.50, aus waschbarem Flanel 95 kr.
Schlafrock aus feinsten Barchend oder Eskimoflannell 4—4.50—5.
Barchentkleid mit Hemdblouse oder Russisch-Blouse 2.50—3—3.50.

Leinwände u. Chiffons von fl. 3. aufw. Kanfass fl. 3—3.50—4—4.50—5—5.50—6—7—8—9 Besonders empfehlenswerth ist unsere Abthlg für Damenjacken u. Krägen welche alle in unseren eigenen Werkstätten unter persönl. Aufsicht aus den besten Stoffen nach neuester Facon angefertigt werden und schon von 5 fl. aufwärts zu haben sind. Kindermäntel schon von 2.50 aufwärts. **Komplette Brautausstattungen.** Reich sortirtes Lager in feinsten Modestoffen, Damen und Herren Weisswaren. Bei Bestellung genügt obere Weite, Schluss Weite, Schosslänge oder Einsendung eines gutstehenden Leibes-



HIRDETMEŒYEK
jutányos árban felvétetnek
KIADÓHIVATALUNKBAN!

Keine Hühneraugen mehr!
Wollen Sie Ihre Hühneraugen verlieren, so genügt ein Versuch mit der ges. geschützten und sicher! wirkenden

**„Victoria,,
Hühneraugen Salbe;**

dieselbe entfernt die härtesten Hühneraugen.
Preis eines Tiegels: Kronen 1.30 Bei Einsendung von Kr. 1.50 franco.
Versandt durch den Erfinder:
Adam Denzinger, Neusatz a D. Ungarn.
Wiederverkäufer gesucht!

Franz Gurka in Brig.-St. Ivan hat einen schönen dreifurten Jagdhund zu verkaufen. Näheres dort selbst!



Kaufen Sie kein **Cimbal** auch kein **Harmonium** bis Sie nicht die neueste Preisliste von **Reményi Mihály** Musik-Instrumenten-Industrie Budapest, Király utca 44/I. durchgelesen haben, die gratis und franco versendet wird.



Baros'-sche Ella Gesichts-Crème wird mit besonders günstigen Erfolg angewendet bei **Wimmerl, Leberflecken, Sommersprossen**, wie allen **Hautunreinheiten.**
I. Dose 1.20.2, und 4 Kronen. Allein auch bei. **BAROS GÁBOR** Budapest. VII. Dohány utca 1. Fabrik kosmetischer Toiletteartikel. Preiscurant gratis und franco.

Rum, Cognac, Silvorium
Liköre, Likörkremes etc. Können mit meinen chemisch reinen Essenzen u. Compositionen häuslich mit 1/8 bis 1/4 billiger hergestellt werden als wenn wir diese Getränke fertig kaufen. **Preiscurant und Bereitungsvorschriften gratis und franko.**
BAROS GÁBOR, Budapest, VII. Dohány u. 1. Fabrik chemisch reiner Essenzen u. Composit.



Kaufen Sie keine **Musik-Instrumente** bis Sie nicht die neueste Preisliste der Musik Instrumenten-Industrie von **Reményi Mihály** Budapest, Király utca 44/I durchgelesen haben die gratis und franco versendet wird.



Haupt-Depot bei
H. ÁBRAHÁM.

SZŐLŐOLTVÁNYOK

szokvány minőségben és európai nemes gyökeres és és sima vesszők mélyen leszállított áron.

Oltványok ezre 90—100 frt.

Mindenkinek a legkiválóbb bor- és csemetefajokból fajtisztán, teljes jótállással. Ha a szállítmány a megrendelésnek meg nem felelne, úgy az oda- és visszazállítás költséget, valamint a megrendelő által kifizetett összeget hiány nélkül azonnal visszafizetem. Így minden ebbeli szükségletét az én költés-gemen házához szállítva tekintheti meg.

ELŐKERÍTÉS.

Gleditschial csemeték és magvak.

Óriás tövisű, igen gyorsan fejlődő sövénynövény. Ez az egyedüli, melyből egy örökös keletkezés növelhető pár év alatt, rendkívül csekély kiadással, melyen nem hogy ember, de semmiféle állat, még az apró nyulak sem hatolhatnak át, úgy hogy a bekerített részek teljesen kulcszal zárhatók. Minden rendeléshez rajzokkal ellátott ültetési és kezelési utasítás mellékeltek. Bővebb tájékoztatás végett szíves fénynyomatú díszes árjegyzékek ingyen és bérmentve küldetnek, rendelési kötelezett égnélkül. Az árjegyzéken kívül egy oly könyvet is kap ezzel, ki címét egy levelezőlapon tudatja, mel nincsen az a ház vagy család, a hol annak tartólmát haszonra ne fordítanák, városon, falun, puszán, gazdag vagy szegény családnál egyaránt. Így még azoknak is érdekében áll, kik rendelni sem it nem akarnak, mert benne számos oly közlemények foglaltatnak melyek mindenkinek nagy szolgálatot tesznek.

Diócssemeték. Kétéves, óriási jövedelmet biztosító voltánál fogva ennek tenyésztése majd minden gazdaságban az utóbbi időben rendkívül elterjedt.

Czím: Ermelléki Első Szőlőoltvány-Telep Nagy-Kágya, u. p. Székelyhid.

10—20

Szőlőlugast ültessünk

minden ház mellé és házi kertjeinkben.



Erre azonban nem minden szőlőfaj alkalmas, (bár mind kuszó természetű) mert nagyobb része ha megnő is, termést nem hoz, ezért sokan nem értek el eredményt eddig. Hol lugasnak

alkalmas a okat ültettek, azok idővel elatják hazukat az egész szőlőérés idején a legkitünőbb muskataly és más edes szőlőkkel.

A szőlő hazánkban mindenütt megterem s nincsen oly ház, melynek fa a mellett a legcsekélyebb gondozással felnevelhető nem volna, ezenkívül más épületeknek, kerteknek, kerítéseknek stb. a legremekebb

diszere nélkül hogy legkevésbé helyet is eloglalna az egyébre használatos részekből. Ez a leghálhatóbb gyümölcs, mert minden évben terem.

A fajok ismertetésére vonatkozó szíves fénynyomatú katalógus bérmentve ingyen és bérmentve küldet meg, aki címét egy levelezőlapon tudatja.

Ermelléki első szőlőoltvány-telep Nagy-Kágya, u. p. Székelyhid.

elvilágosítást

vagyon, család, vagy magánügyekről bárhol is lelkiismeretesen és bizalommal teljesít

A. Wolffsky, Berlin N37

tudakozó intézete.

Alapítva 1884-ben.

15—26

Allein echter englischer

Apotheker A. Thierry's BALSAM

Sanitätsbehördlich geprüft und begutachtet.

Die Adjustierung der Flaschen steht unter handelsgesetzlichem Musterschutz.

Dieser Balsam dient innerlich und äusserlich. — Er ist:

1. Ein unerreicht wirksames Heilmittel bei allen Krankheiten der Lunge und der Brust, lindert den Katarrh und stillt den Auswurf, benimmt den schmerzhaften Husten und heilt selbst veraltete solche Leiden.
2. Wirkt vortrefflich bei Halsentzündung, Heiserkeit und allen Halskrankheiten etc.
3. Vertreibt jedes Fieber gründlich.
4. Heilt überraschend rasch Magenkrampf, Kolik und Reissen im Leibe.
5. Wirkt gelinde abführend und blutreinigend, reinigt die Nieren, benimmt Hypochondrie und Meancholie und stärkt den Appetit und die Verdauung.
6. Dient vortrefflich bei Zahnschmerzen, hohlen Zähnen, Mundfäule und allen Zahn- und Mundkrankheiten und benimmt das Aufstossen und den übeln Geruch von Mund und Magen.
7. Dient äusserlich als wunderbare Heilmittel für alle Wunden, Hitzblattern, Fisteln, Warzen, Brandwunden erfrorene Glieder, Krätze Räude und Ausschläge, benimmt Kopfschmerz, Sausen, Reissen, Gicht, Ohrenschmerz etc.



Nonnen-Schutzmarke wie obenstehend! Vor Fälschungen schützt am besten der directe Bezug von der Fabrik in Original-Falzcartons franco jeder Poststation Österreich Ungarns 12 kleine oder 6 Doppelflaschen 4 Kronen, nach Bosnien und Herzegowina 4 Kronen 60 Heller. Weniger wird nicht versendet. Versendung nur gegen Vorausweisung des Betrages oder Anzahlung

Warum leiden Sie? wo Ihnen doch sichere Heilung aller und jeder wenn auch noch so alten Wunden in gewisser Aussicht steht und Sie fast immer jede schmerzhaftige und gefährliche Operation und sogar Amputationen vermeiden können durch Anwendung von

Apothekers A. Thierry's allein echter

CENTIFOLIEN-SALBE

von ausserordentlicher Zugkraft, in der Heilung der Wunden, sowie in der Linderung der schmerzen unerreicht. Echte Centifolien-Salbe findet Anwendung: Bei böser Brust der Wöchnerinnen, Stockung des Milchabflusses, Brustverhärtung, bei Rothlauf, bei allerhand alten Schäden, offenen Füßen oder Beinen, Wunden, Salzfluss, geschwollenen Flüssen, selbst bei Knochenfrass; bei Hieb-, Stich-, Schuss-, Schnitt- und Quetschwunden; zur Herausziehung aller Fremdkörper, als: Glas- und Holzsplitter, Sand, Schrotte, Dornen etc.; bei allen Geschwüren, Gewächsen, Carbunkeln, Neubildungen, selbst Krebs; bei Fingerwurm oder Tadel, Nagelgeschwüren, Blasen, wundgegangenen Füßen, Brandwunden aller Art, erfrorenen Gliedern beim Durchliegen der Kranken, Geschwulst am Halse, bei Blutschwären, Ohrenlaufen und Wundsein der Kinder etc. Versendung nur gegen Vorausweisung des Betrag Eses. kosten sammt Postporto, Frachtbrief und Packung etc. 2 Tiegel 3 Kronen 50 Heller. Atteste liegen in Originalen massenhaft auf. Ich warne vor dem Ankauf von wirkungslosen Fälschungen und bitte genau zu beachten, dass auf jedem Tiegel die Firma „Schutzengel-Apotheke des Thierry (Adolf) LIMITED in Pregrada“ eingebrannt sein muss.

Diese beiden in ihrer Heilkraft unübertrefflichen Mittel unterliegen niemals dem Verderben, sondern werden im Gegentheile je älter, desto werthvoller und wirksamer, auch leiden sie weder durch Frost noch durch Hitze, können daher zu jeder Jahreszeit versendet werden. Sie bringen fast immer Erfolge und Hilfe, zumindest bis zum Eintreffen eines Arztes, selbstredend darf man niemals zu anderen Fälschungen oder derlei vielfach angebotenen wert- und wirkungslosen sogenannten Ersatzmitteln greifen, für welche man wohl nur zwecklos Geld hinauswirft, sondern man halte sich stets nur an diese beiden altbewährten, reellen, billigen, verlässlichen dabei absolut unschädlichen, weltbekanntesten Mittel, welche in jeder Familie für alle Fälle stets vorräthig gehalten werden sollen. Wo man sie nicht echt mit allen angegebenen Merkmalen der Echtheit bekommen kann, bestelle man einfach directe und adressiere.

An Apotheker Thierry (Adolf) LIMITED Schutzengel-Apotheke in Pregrada bei Rohitsch Sauerbrunn. Central-Depot in Budapest bei Apotheker J. v. Török, in Agram bei Apotheker S. Mittelbach und in Wien bei Apotheker C. Brady



6—20